

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die weitere Abwehr wichtig waren. An frischen Kräften standen hinter der 7. Armee am 18. April morgens zwei Divisionen verwendungsbereit, die ihr aus den Heeresreserven zur Verfügung gestellt worden waren: die 44. Reserve-Division bei Laon und die 2. Garde-Infanterie-Division südwestlich von Sissonne. An der Grenze zur 1. Armee war die 28. Reserve-Division in der Versammlung begriffen. Bei der 1. Armee waren noch die 54. und $\frac{1}{3}$ 34. Infanterie-Division hinter dem rechten Flügel und der Mitte verfügbar. Alle übrigen Reserven, einschließlich derjenigen der Heeresgruppe, waren bereits für ihre alsbaldige Verwendung angekehrt. Für die Heeresgruppe waren zwei frische Divisionen im Anrollen oder Anmarsch (33. und 7. Reserve-Division), mit deren teilweiser Verwendungsbereitschaft an der Front frühestens vom 19. April ab zu rechnen war.

b) Die Kämpfe bei der 7. Armee.

Auf französischer Seite hatte General Mangin für den 18. April befohlen, daß das XX. Korps zwischen Bray und Cerny weiter gegen den Chemin des Dames vordrücken sollte; das II. Kolonialkorps hatte ihm zu helfen, die bisher unbezwungene Zuckfabrik bei Cerny endlich fortzunehmen. Das VI. Korps sollte seinen rechten Flügel entsprechend den Erfolgen des XX. Korps vorschieben, das I. Kolonialkorps sich weiter bemühen, im Vorgehen von Westen her dem VI. Korps die Hand zu reichen. Dem I. Korps (5. Armee) war von General Mazel für den 18. die Fortsetzung des Angriffs auf Craonne und die dahinter ansteigenden Höhen, dem V. Korps die Wegnahme von La Ville aux Bois befohlen worden.

In Ausführung dieser Befehle war die französische Artillerie am frühen Morgen des 18. April gegen die Südfront der deutschen 7. Armee wieder recht lebhaft geworden, während an der Westflanke die Kampfruhe andauerte. Im Laufe des Vormittags mußten die Divisionen der Gruppen *Vailluy* und *Liesse* an verschiedenen Stellen örtlich begrenzte Teilvorstöße zurückweisen. Erst am Nachmittag schritten die Franzosen nach längerer Feuervorbereitung von größter Hefigkeit zu einem breiteren Angriff bei und westlich von Cerny. Er wurde von der 16. Reserve-Division aufgefangen und zurückgewiesen. Unterdes schob sich der Gegner im Abschnitt der 183. Infanterie-Division über Ostel gegen Bray und im Grélines-Grunde näher an die Chemin des Dames-Stellung heran. Weiter westlich konnten 25. Landwehr- und 222. Infanterie-Division die befohlene Ausweichbewegung nach dem Chemin des Dames ungestört durchführen.

Östlich von Cerny bis Craonne wurden unter lebhaften Kämpfen von beiden Seiten Anstrengungen gemacht, auf der Chemin des Dames-Front

18. April.